

Merkblatt Kopfläuse

Quelle:

Informationsangebot der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung BzgA „Kindergesundheit -info.de“

Liebe Eltern,

aus gegebenem Anlass bitten wir Sie, bei Ihrem Kind in den nächsten Tagen eine regelmäßige Läusekontrolle durchzuführen. Die Durchführung bitten wir Sie uns zu bestätigen. Sollten Sie zu einem späteren Zeitpunkt Läuse feststellen, müssen Sie dies umgehend der Schule mitteilen.

Wenn Ihr Kind Kopfläuse hat, ist das kein Grund zu Panik. Kopfläuse sind zwar lästig, aber ungefährlich. Sie sind keine Sache der persönlichen Sauberkeit, aber sie übertragen sich leicht von Kopf zu Kopf. **Behandeln Sie Ihr Kind rasch und sorgfältig**, dann sind Sie die Läuse auch schnell wieder los. Auch bei allen anderen Familienmitgliedern sollte gleich eine Läusekontrolle durchgeführt werden.

1. Verwenden Sie ein geeignetes Mittel
2. Kämmen Sie die Haare mit einem Läusekamm nass aus

Geeignete Läusemittel erhalten Sie in der Apotheke. Wenn Sie über ein Rezept vom Kinderarzt verfügen, übernehmen die Krankenkassen die Kosten für das Mittel. **Das Läusemittel muss nach 8 bis 10 Tagen erneut angewandt werden.** Dies gilt für alle Läusemittel, auch wenn es in der Gebrauchsanweisung vereinzelt anders angegeben ist; **das Auskämmen steht zwei Wochen lang alle vier Tage auf dem Programm.**

Einen Zeitplan für die Behandlung finden Sie unter <https://www.kindergesundheit-info.de>.

Was Sie über Läuse wissen sollten

Wenn Sie Läuse finden, wenn Sie Larven finden und wenn Sie bräunlich-gräuliche Läuseeier in Kopfhautnähe finden – liegt eindeutig ein Kopflausbefall vor.

Weißlich Läuseeier (Nissen) deuten auf einen früheren Kopflausbefall hin. Sogenannte Nissen, also leere Eihüllen, die keine entwicklungsfähigen Eier mehr enthalten, schimmern weißlich. Da Läuseeier, aus denen noch Larven schlüpfen können, und leere Nissen manchmal schwer zu unterscheiden sind, gilt als Grundregel: Läuseeier, die weiter als 1 Zentimeter von der Kopfhaut entfernt gefunden werden, sind in der Regel leer. Von ihnen geht keine Ansteckungsgefahr mehr aus. Das erklärt sich folgendermaßen: Kopfläuse legen ihre Eier 1 bis 2 Millimeter von der Kopfhaut entfernt ab, die Larven schlüpfen nach 6 bis 10 Tagen und das Haar wächst etwa 10 Millimeter im Monat. Wenn sich also ein Läuseei bereits mehr als 10 Millimeter von der Kopfhaut entfernt hat, ist die Larve längst geschlüpft und die Eihülle ist leer.

Kopfläuse kommen von anderen Köpfen – Sie leben nicht auf Bäumen, in Nestern oder in schmutzigen Wohnungen! Sie leben ausschließlich auf dem menschlichen Kopf. Weil sie immer wieder neue Köpfe zum Niederlassen finden, sterben sie nicht aus.

Jeder kann Kopfläuse bekommen - Kopfläuse werden von Mensch zu Mensch übertragen – jeder, der näheren Kontakt zu anderen Menschen hat, kann sie bekommen. Kopfläuse haben nichts mit persönlicher Sauberkeit zu tun, sie fühlen sich auf jedem Kopf wohl – egal, ob schmutzige oder frisch gewaschene, lange oder kurze, glatte oder lockige Haare. Schamgefühle und Vorwürfe sind also fehl am Platz.

Kopfläuse werden von Haarschopf zu Haarschopf übertragen - Da Kopfläuse nicht fliegen oder springen, sondern nur krabbeln können, müssen sich die Haare zweier Menschen direkt berühren, damit Kopfläuse übertragen werden können. Das passiert beispielsweise, wenn man die Köpfe zusammensteckt, um sich gemeinsam ein Buch anzuschauen, oder wenn man nah beieinander sitzt.

Kopfläuse werden fast nie über Gegenstände übertragen - Auch wenn sich anders lautende Gerüchte hartnäckig halten: **Kopfläuse werden nur äußerst selten über Gegenstände übertragen**, und auch nur dann, wenn Gegenstände, die mit Kopfhaar in Berührung kommen, innerhalb kurzer Zeit gemeinsam benutzt werden (zum Beispiel Kämmen, Bürsten, Mützen)

Kopfläuse sind ungefährlich - Kopfläuse übertragen bei uns keine Krankheiten

Kopfläuse sind meist „Gruppensache“ - Wenn Sie bei Ihrem Kind Kopfläuse finden, können Sie davon ausgehen, dass noch andere Kinder betroffen sind, zu denen Ihr Kind näheren Kontakt hat. **Informieren Sie deshalb sofort Ihr Umfeld (Freunde, Schule, Kita)**. Sonst kann es passieren, dass sich die Kinder gegenseitig immer wieder neu anstecken.

Kopflausbefall erkennt man an ... lebendigen Läusen auf dem Kopf (mit bloßem Auge gut sichtbar), Larven auf dem Kopf (besser sichtbar mit einer Lupe) oder bräunlich-grünen Läuseeiern, die weniger als 1 cm von der Kopfhaut fest am Haar kleben.

Kopflausbefall kann zuverlässig und sicher behandelt werden - Behandelt man den Kopflausbefall insgesamt zwei Mal (Tag 1 und Tag 8, 9 oder 10) mit einem zugelassenen Läusemittel und kämmt darüber hinaus das Haar zwei Wochen lang alle vier Tage mit Pflegespülung und einem Läusekamm nass aus, dann kann man mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit davon ausgehen, dass man die Läuse wieder los ist.

Die Behandlung von Kopflausbefall ist anstrengend - Die Behandlung kostet Zeit und Mühe. Besonders das Auskämmen empfinden viele Kinder als unangenehm und langwierig. Halten Sie die dennoch konsequent bis zum Ende durch – auch wenn Sie vielleicht keine Läuse mehr entdeckt haben. Denn nur dann können Sie sicher sein, dass Sie die Kopfläuse auch wirklich loswerden.

Wäschewaschen und Putzen sind absolut zweitrangig - Dass man auf Gegenständen eine lebendige, mobile Laus findet, ist äußerst selten. Konzentrieren Sie Ihre Kräfte deshalb auf die **Behandlung der Köpfe und auf die schnelle Information des Umfelds**. Danach Handtuch, Leib- und Bettwäsche frisch beziehen, Schlafanzug wechseln, Bürsten und Kämmen in heißer Seifenlösung gründlich reinigen, Mützen/Schals/Decken, Kuscheltiere und andere Gegenstände, die mit dem Kopfhaar des Betroffenen in Berührung gekommen sind, für drei Tage in einer verschlossenen Plastiktüte aufbewahren – länger überleben Kopfläuse ohne Blutmahlzeit nicht, oder einer genauen Sichtkontrolle unterziehen – das sollte genügen.

Wiederzulassung

Das Robert-Koch-Institutes, welches in Deutschland für Fragen des Infektionsschutzes zuständig ist, geht davon aus, dass **nach einer sachgerechten Behandlung mit einem geeigneten Mittel, möglichst in Kombination mit nassem Auskämmen**, mit hoher Wahrscheinlichkeit keine Weiterverbreitung von Läusen zu befürchten ist. **Wurde Ihr Kind sorgfältig behandelt, kann es also schon am nächsten Tag wieder die Schule besuchen. Fehltag in der Schule sind nicht nötig, wenn Sie Ihr Kind sofort und sachgerecht behandeln!** Wichtig ist aber, dass die Zweitbehandlung mit Läusemitteln nach 8 bis 10 Tagen nicht vergessen wird. Denn sonst besteht erneut Übertragungsgefahr, da in der Zwischenzeit Larven nachgeschlüpft sein können.

Auf Empfehlung der Landesuntersuchungsanstalt für Gesundheits- und Veterinärwesen des Freistaates Sachsen empfiehlt auch das Gesundheitsamt der Stadt Dresden, dass eine Wiederzulassung nach korrekter Behandlung mit einem geeigneten Mittel gegeben ist. **Dazu muss eine schriftliche Bestätigung der Sorgeberechtigten muss vorgelegt werden; im Wiederholungsfall kann ein ärztliches Attest über die korrekte Behandlung verlangt werden.**

Antworten auf Fragen zu Kopflausbefall und Entlausung geben Ihnen Ihr Hausarzt/Kinderarzt oder das Gesundheitsamt, Hygienischer Dienst, Hertzstr. 23, 01257 Dresden unter den Telefonnummern 4888204 oder -8205. Eine entsprechende Informationsbroschüre steht von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung kostenlos zur Verfügung.

Bitte abschneiden!

Rückmeldung Kopflauskontrolle

Name des Kindes

Klasse

Wir haben unser Kind auf Kopfläuse kontrolliert. ja

nein

Datum der Kontrolle

Es wurden Läuse/Larven/Läuseeier festgestellt ja nein

Eine Behandlung wurde durchgeführt, am _____.

Es wurde keine Behandlung durchgeführt.

Datum, Unterschrift Eltern/Sorgeberechtigte